

Aus der *Fuldaer Zeitung*: „Viele Anfragen an ihre Darmstädter Geschäftsstelle kommen aus dem Ausland, meist aus den USA. Menschen, die vor über 150 Jahren ausgewandert sind, suchen die Wurzeln ihrer Vorfahren.“



Die *Süddeutsche Zeitung* über den FC-Bayern-Spieler Christian Ziege: „Ein Angebot zur Erhöhung seiner Bezüge hat Ziege bislang unbeantwortet gelassen, erhöhen wollen die Münchner offenbar nicht.“



Aus dem *Villinger Stadtanzeiger*: „Sechs Kinder, 21 Enkel und viele Urenkel brachte sie zur Welt.“



Aus der *Süddeutschen Zeitung*: „Karl Corino hat in seinem Buch ‚Außen Marmor, innen Gips – Die Legenden des Stephan Hermlin‘ (Econ Verlag), das im Frankfurter Literaturhaus vorgestellt wurde, eine bereits schon erbittert geführte Auseinandersetzung ausgelöst.“



Aus dem *Luxemburger Wort*: „Die Europäische Union will über die Lage in Ostzaire beraten, aber erst am Donnerstag. Bis dann geht das Massensterben munter weiter.“



## Junger Taucher kann aufatmen

Im Fall des in Sachsen-Anhalt

Aus dem *Weser-Kurier*



- Versicherungssumme im Todes- und Erlebensfall: **20.000,- DM**
- Versicherungssumme bei Unfalltod: **40.000,- DM**
- plus attraktive **Überschußbeteiligung**

Aus einem Prospekt der Volks- und Raiffeisenbanken



## Markanter Kundenverlust in der Zürcher City

Leitbild für eine attraktivere Innenstadt

Aus der *Neuen Zürcher Zeitung*



Aus der *Westdeutschen Allgemeinen*: „Bevor sie im Heiligen Land ankamen, waren sie indes selbst allesamt erschlagen.“

## Zitate

Die Hamburger *Morgenpost* zu dem SPIEGEL-Bericht MANAGER – DAIMLER-CHEF SCHREMPF AUF DEM RÜCKZUG (Nr. 47/1996):

„Wie du mir, so ich dir“: Aus dem SPIEGEL hatten die Mercedes-Manager erfahren müssen, daß Konzernlenker Schrempp jede dritte Führungskraft in der Zentrale („Bullshit Castle“) für entbehrlich hält. Im selben Magazin ist heute ihr Beschwerdebrief an die „Herren des Vorstandes“ zu lesen. Die leitenden Angestellten der Mercedes AG, heißt es da, hielten es „für unerträglich, wenn über ... offensichtliche Indiskretionen aus den Vorstandsetagen ... der Stil einer Auseinandersetzung über Sach- und Personalfragen vermittelt wird, der mit dem Ansehen und der Kultur unseres Hauses unvereinbar ist“.

Mainhardt Graf Nayhauß in der *Bild-Zeitung* zum SPIEGEL-Gespräch mit Bundesfinanzminister Theo Waigel „ICH GEHE MEINEN WEG“ (Nr. 47/1996):

Das Katz-und-Maus-Spiel der beiden (Waigel, Stoiber) bekam durch ein SPIEGEL-Interview mit dem CSU-Vorsitzenden und Finanzminister Waigel diese Woche neue Aktualität. Auf Vorhalt, der bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber betreibe insgeheim die Demontage seines Parteifreundes, „um sich im ersten Schritt zu höheren Ansprüchen (Kanzlerschaft?) den Posten des CSU-Vorsitzenden zu sichern“, antwortete Waigel nicht etwa: „Alles Quatsch“, sondern nahm die Frage ernst: „Dann würde er (Stoiber) sich selbst demontieren.“ Donnerwetter!

## DER SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 45/1996 WIE BEIM DROGEN-HANDEL über illegale Lieferungen von Sondermüll der Bundeswehr nach Ungarn zur Verschiffung nach China über den Münchener Müllmakler Corrado GmbH.

Zunächst hatte die Hardthöhe bestritten, 34 Tonnen Natriumhydrogensulfat dem inzwischen per Haftbefehl gesuchten Corrado-Geschäftsführer anvertraut zu haben. Ungarische Lastwagen hatten den Stoff aus einem niedersächsischen Gerätedepot direkt abgeholt. Die Bundeswehr erklärte sich jetzt bereit, auf „eigene Kosten“ den Sondermüll aus Ungarn zurückzuholen, nachdem die niedersächsische Umweltministerin Monika Griefahn im Parlament von Hannover „gravierende Verstöße“ der Bundeswehr gegen die abfallrechtlichen Vorschriften für Sondermüll angeprangert hatte.